

Impuls zum 33. Sonntag im Jahreskreis 15.11.2020

Mt 25, 14-30

In seinem Gleichnis beschreibt Jesus Menschen, die aus Dienern, die in letzter Verantwortung immer noch ihren Herrn haben, nun zu selbständigen Mitarbeitern werden. Der Herr schätzt sie so sehr, dass er ihnen sein Gut anvertraut - und zwar so, dass sie nicht überfordert sind.

Aber bei einem der drei Männer muss etwas schiefgelaufen sein, hat er eine falsche Vorstellung von seinem Herrn? Vor lauter Angst versteckt er das ihm anvertraute Gut. Doch was versteckt wird, ist für das Leben tot. Bei Talenten, die Gott gibt, reicht ein Konservieren nicht aus.

Jesus macht uns Mut, Angst zu überwinden: die Angst, etwas falsch zu machen, die Angst zu scheitern, die Angst zu leben. So verkündet er eine Botschaft, die uns auch im Sprichwort begegnet: ‚Angst ist ein schlechter Ratgeber‘.

Wenn aber Gott uns Menschen eine Aufgabe und die dazu nötigen Talente gibt; dann sollen wir die Angst überwinden, dann sollen und dürfen wir etwas riskieren.

Er übergibt uns Verantwortung. Natürlich können wir auch mit Verantwortung etwas falsch machen - aber wir dürfen aus Verantwortung nicht Nichts machen! Verantwortung heißt nämlich auch, eine Antwort zu geben.

Eine Antwort auf Gottes Frage: Was hast Du mit Deinem Leben gemacht?